

## 25 Jahre St.-Marien-Kantorei

---

az **Uelzen**. In diesen Tagen feiert die Uelzener St.-Marien-Kantorei ihr 25-jähriges Jubiläum. Gegründet von Reinhold Brunnert, Hildesheim, trat sie am 14. Oktober 1951 erstmals mit einer Abendmusik an die Öffentlichkeit. Seither hat sie sich – neben dem regelmäßigen Chordienst in den Gottesdiensten in St. Marien – in 120 Konzerten und Abendmusiken auch außerhalb Uelzens einen guten Ruf als leistungsfähiger Chor erworben.

Die Kantorei ist vor 25 Jahren aus einem Madrigalkreis hervorgegangen, der sich zunächst privat traf. Die erste Abendmusik im Oktober 1951 enthielt neben zwei Schütz-Motetten als Hauptwerk den „Totentanz“ von Hugo Distler. Damit waren die Maßstäbe für die Zukunft gesetzt: Die Pflege der anspruchsvollen a-capella-Literatur stand von Anfang an im Mittelpunkt der Chorarbeit, wobei der Bogen weit gespannt war und von Palestrina bis zu den Zeitgenossen reicht. Besondere Höhepunkte waren die 30 Oratorien-Aufführungen, die zu einem musikalischen Faktor in Uelzen geworden sind. Hervorzuheben wären hier Händels „Messias“, das Requiem und die Krönungsmesse von Mozart, das Deutsche Requiem von Brahms, die „Schöpfung“ von Haydn. Manches Werk wie die Johannes-Passion oder das Weihnachtsoratorium von Bach ... [*hier fehlen offensichtlich Textteile*]

Die Kantorei hat im Augenblick etwa 80 aktive Mitglieder, die aus den verschiedensten Berufen kommen, etwa ein Viertel sind Jugendliche. Man trifft sich nicht nur am Mittwoch zum regelmäßigen Übungsabend. Wochenendfreizeiten und Chorfahrten haben die Chorgemeinschaft zusammenwachsen lassen. Die herausragenden Ereignisse der 25-jährigen Chorgeschichte waren die beiden Reisen nach Frankreich in den Jahren 1972 und 1974 sowie die vor allem in künstlerischer Hinsicht erfolgreiche Singfahrt nach Westfalen und Hessen in den diesjährigen Herbstferien, die für alle Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis war.